

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 52 (2013)
Heft: 2: Landscape urbanism

Rubrik: Forschung und Lehre = Recherche et enseignement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forschung und Lehre

Recherche et enseignement

■ **Runder Tisch Master-Ausbildung Landschaftsarchitektur**

Das gesellschaftliche Interesse an landschaftlichen Themen zeigt eine erfreuliche Aufwärtskurve, die Studienzahlen steigen, es scheint der ideale Zeitpunkt zu sein, ein seit mehreren Jahren virulentes Thema erneut in Angriff zu nehmen: die fehlende Masterausbildung in Landschaftsarchitektur an Schweizer Hochschulen. Derzeit bietet alleine die ETH Zürich mit dem «Master of Advanced Studies Landscape Architecture» der Professur Christophe Girot einen einjährigen Masterstudiengang an – obwohl die Landschaftsarchitekturausbildung an der ETH Teil des Architekturstudiums ist und es hier keinen eigenständigen Abschluss in Landschaftsarchitektur gibt. Aus gegebenem Anlass lud der BSLA Ende April zu einer Veranstaltung ein, welche die zentralen Stakeholder an einen Tisch brachte: Vertreter aus Büros und Verwaltung (Bund, Kanton, Stadt) sowie der Hochschulen (ETH Zürich, ZHAW, hepia und HSR). Umfangreich war die Auslegeordnung zu Beginn, insbesondere als die Anforderungen an Hochschulabsolventen für ihre Eignung in der Praxis formuliert wurden. Eine einfache fachliche Ausbildung reichte heute längst nicht aus, immer stärker rückten Teamfähigkeit, vernetztes, transdisziplinäres und lösungsorientiertes Denken sowie Kommunikationskompetenz in den Vordergrund. Gerade hierbei könnten entsprechende Masterstudiengänge Hilfestellung leisten, das wurde in der Diskussion um mögliche Ansätze klar. Der Bachelor solle hierzu als «Studium Generale» mit fundiertem, fachbezogenem Grundlagenwissen organisiert sein und der Master eine individuelle Vertiefung – auch in Methodenwissen – zulassen, aufgebaut im Meisterklassenprinzip. Nachdem die

bisherigen Vorstösse zu einer Masterausbildung an den Hochschulen, gleich ob als Alleingang oder Kooperation angegangen, regelmässig scheiterten – die HSR immerhin kann ab Herbst 2013 einen «Master light» (MSE Spatial Development and Landscape Architecture) anbieten und damit einen Teilerfolg und ersten Schritt verzeichnen –, tauchte die Frage auf, ob ein Lösungsweg, allenfalls auch ausserhalb der Hochschulen, als private Initiative gesucht werden müsse. Erfolgreiche Beispiele dazu gibt es bereits, aber auch jede Menge weiterer Fragen. Diskutiert werden könnten sie in der vom BSLA organisierten Folgeveranstaltung am 29. August 2013. Zwei konkrete Themen haben sich bereits herauskristallisiert: die Ausbildung von «Handwerkern» für den aktuellen Markt und die Lancierung von Bildungsinhalten für die kommenden Herausforderungen. Der Start ist gemacht, der BSLA als Anwalt der Landschaft wird sich weiter für das gewichtige Anliegen einsetzen.

Sabine Wolf

■ **CAS «Planen in Agglomerationsräumen»**

Der frisch konzipierte Zertifikatslehrgang CAS an der Hochschule für Technik Rapperswil HSR ist eine kompakte, berufsbegleitende Weiterbildung. Der Lehrgang ermöglicht einen konzentrierten Einstieg in das Planen in funktionalen Räumen. Die Teilnehmer machen sich in Seminaren und der abschliessenden Einzelarbeit mit Schlüsselpersonen, handlungsbezogenen Gruppenarbeiten und den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen von Agglomerationsprogrammen, -politik und -management vertraut. Sie erarbeiten sich damit eine fundierte Basis, um bei entsprechenden Planungen künftig

eine tragende Rolle zu übernehmen. Bereits in diesem Gebiet tätige Fachleute können ihr Wissen in einzelnen Seminarwochen aktualisieren oder verbreitern.
www.hsr.ch/agglomeration

■ **CAS «GIS in der Planung»**

Der schon eingespielte Kurs für Planungs- und Umweltfachleute vermittelt einen breiten Überblick über die planungsrelevanten Geodaten, GIS-Methoden und Werkzeuge. Eigene Projektfragestellungen werden mit Hilfe von ArcGIS selbstständig angewendet und umgesetzt. Der berufsbegleitende Weiterbildungslehrgang an der HSR Hochschule Rapperswil umfasst 25 Kurstage, jeweils freitags und samstags sowie eine Blockwoche. www.hsr.ch/GIS-in-der-Planung.2108.0.html

■ **WWF-Lehrgang: Umweltprofil für die Zukunft**

Der nächste vom Bildungszentrum WWF angebotene Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation startet am 7. Februar 2014. Die einjährige Weiterbildung ist die Grundlage für den eidgenössischen Fachausweis in Umweltberatung und der Schlüssel zu interessanten Aufgaben mit Umweltbezug. Die berufsbegleitende Ausbildung vermittelt Fachwissen in Umwelt, Marketing, Projektmanagement sowie Umweltschutz und -politik. Die Teilnehmer realisieren während der Ausbildung zudem ein Umweltprojekt, mit dem sie ihr erlerntes Fachwissen umsetzen und sich wertvolle Kompetenzen aneignen. Anmeldung bis 20.10.2013, Informationsabend (mit Voranmeldung) am 22.8.2013 in Bern.
www.wwf.ch/lehrgang